



*Abschlussprüfung Feldornithologen 2018*

<b>EDITORIAL</b>	<b>2</b>	<b>25. EuroBirdwatch 6./7. Oktober 2018</b>	<b>8</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>2</b>	<b>Agenda</b>	<b>8</b>
<b>Wissen über Vögel ist gefragt</b>	<b>4</b>	<b>Schwalbenkotbretter Montage</b>	<b>9</b>
<b>Faszination Greifvögel</b>	<b>5</b>	<b>Exportschlager Schwalbenhotel</b>	<b>10</b>
<b>Beringung Rothenthurm 2018</b>	<b>5</b>	<b>Adressen</b>	<b>11</b>

## EDITORIAL

### Schutz der Mehlschwalben-Kolonien

Die Mehlschwalben haben uns verlassen und kommen aus ihrem Winterquartier erst im nächsten Frühling ab Ende März in unser Land zurück. Was geschieht bis dann mit ihren Brutplätzen? Beim Schutz der Brutplätze der Mehlschwalbe gibt es unter den BirdLife-Ebenen ein perfektes Zusammenspiel: Die lokalen Sektionen sind im Kontakt mit den Besitzern von Häusern mit Schwalbenkolonien. Sie betreuen über 15 000 künstliche Mehlschwalbennester in der ganzen Schweiz. Die BirdLife-Kantonalverbände organisieren Schwalbenkartierungen und haben zum Teil spezielle Schwalben- oder Seglergruppen.

BirdLife Schweiz ist in wichtigen Fällen selber aktiv und unterstützt mit Grundlagen. Nun hat BirdLife Schweiz in aufwendiger Recherchenarbeit die aktuellen Grundlagen zum rechtlichen Schutz der Schwalbennester zusammengestellt, die in mehreren Bundesgesetzen und auch in kantonalen Bestimmungen enthalten sind und fachgerecht interpretiert werden müssen: Zur Brutzeit sind Nester, Eier und Jungvögel besonders geschützt. Doch auch im Winter geniessen die Nester Schutz, denn sie sind Teil des Lebensraumes der Mehlschwalbe. Und zudem darf das Brutgeschäft der Vögel nicht gestört werden, das aus Sicht von BirdLife Schweiz mit der Besetzung des Brutplatzes beginnt. Im Normalfall lassen sich zum Schutz der Schwalbenkolonien gute Lösungen finden. Es ist aber gut zu wissen, dass im schlimmsten Fall die rechtlichen Bestimmungen einen guten Schutz garantieren. Mehr dazu war in der Augustnummer der BirdLife-Zeitschrift Ornis zu lesen. Berichte zu den Aktivitäten unserer Sektion Obermarch für die Mehlschwalben in diesem Heft.

### BirdLife-Einsatz für die Wiesenbrüter

Die Wiesenbrüter leiden stark unter der immer intensiveren Landwirtschaft. Die Moore um Einsiedeln im Kanton Schwyz, darunter das Moor von Rothenthurm, und ihre Umgebung beherbergen noch einen ansehnlichen Bestand von Braunkehlchen und Wiesenpiepern. Doch auch hier ist die Bestandsabnahme im vollen Gang: Kiebitz und Grosser Brachvogel sind seit Jahren im Gebiet ausgestorben; auf

einer Teilfläche ging der Braunkehlchenbestand in den letzten dreissig Jahren auf etwa die Hälfte zurück. Seit drei Jahren versuchen BirdLife Schweiz, BirdLife Schwyz und das Schwyzer Amt für Natur, Jagd und Fischerei, den Trend zu wenden. Mit neuen Strukturen als Singwarten und Spähposten auf der Nahrungssuche wollen die Projektpartner erreichen, dass wieder mehr Braunkehlchen in den Naturschutzflächen brüten, wo sie vor einem zu frühen Schnitt weitgehend sicher sind. Mit dünnen Stecken wird ein grosses Angebot an solchen Warten geschaffen. Viele Naturschutzflächen sind zudem verbuscht und eignen sich nicht mehr für die Wiesenbrüter. Hier muss mit dem Öffnen der Moorflächen Abhilfe geschaffen werden. Und drittens soll in Extensivwiesen im Randbereich der Moore mit den Landwirten ein späterer Schnittzeitpunkt erreicht werden, der ein erfolgreiches Ausfliegen der Jungen aus dem Nest ermöglicht. Das Projekt ist vor drei Jahren gestartet. Mit positiven Ergebnissen ist erst in einigen Jahren zu rechnen. BirdLife Schweiz, die anderen Projektpartner und die das Projekt unterstützenden Stiftungen brauchen einen langen Atem.

*Anna Jehli, Präsidentin*

## IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli

Strandweg 17, 8807 Freienbach

Tel.: 044 687 71 94

e-mail: [birdlife@traeum.ch](mailto:birdlife@traeum.ch)

Logistik / Versand

Edith Horath

Schlossweg 7, 8852 Altendorf

Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss

der nächsten Nummer 08.02.2019

Abonnementspreise

Jahresabo CHF 15.00

Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Inserat-Preise

1/1 Seite CHF 100.00

1/2 Seite CHF 50.00

1/3 Seite CHF 35.00

1/4 Seite CHF 25.00

Erscheint 3 x jährlich

Auflage: 200 Stück

Postcheck-Konto 80-48575-4



## Jahresprogramm 2019

<b>Sonntag</b> <b>17. Februar</b>	<b>Winterexkursion Tierpark Goldau</b> Zeit & Ort Organisation:	09.00h Tierpark Goldau VV "Wasseramsel" Innerschwyz
<b>Freitag</b> <b>29. März</b>	<b>Delegiertenversammlung</b> Zeit & Ort Leitung: Organisation:	Einladung folgt 20.00h Restaurant Hirschen, Wangen A.K.Jehli Pro Buechberg, Wangen
<b>Sonntag</b> <b>28. April</b>	<b>Frühjahrsexkursion im Nuoler Ried</b> Zeit & Ort Organisation:	08.00h Flugplatz Wangen Pro Buechberg, Wangen
<b>Mittwoch</b> <b>22. Mai</b>	<b>Abendexkursion Wollerau</b> Zeit & Ort Organisation:	18.45h Parkhaus Wollerau VNV Bachstelze, Wollerau
<b>Sonntag</b> <b>26. Mai</b>	<b>Vogelbestimmungswettbewerb</b> Besammlung Dauer: Leitung: Organisation & Ziel:	Einladung folgt Ab 6.00h irgendwo im Kt.SZ Spätestens 12h A.K.Jehli VNV Siebnen
<b>Samstag</b> <b>08. Juni</b>	<b>Exkursion Hochstuckli</b> Zeit & Ort Organisation:	07.30h Rest Beaver Creek, Rothenthurm VV "Wasseramsel" Innerschwyz
<b>Fr 30. August</b>	<b>Beringung: Netze/Zelt aufstellen</b>	13.30h Beringungshütte Buubrugg
<b>Sa 31. August</b>	<b>Vortrag neuer Brutvogelatlas</b>	16.00h Beringungshütte Buubrugg
<b>Samstag</b> <b>31. August bis</b> <b>Sonntag</b> <b>08. September</b>	<b>Vogelberingung</b>  Organisation: Beringer:	1. Beringung jeweils um 9.00 h bei der Beringungshütte Buubrugg, Altmatt, Rothenthurm Edith Horath Pius Kühne u.a.
<b>So 08. September</b>	<b>Beringung: Netze/Zelt abräumen</b>	13.00h Beringungshütte Buubrugg
<b>Sonntag</b> <b>06. Oktober</b>	<b>Herbstexkursion mit Förster</b> Zeit & Ort Organisation:	08.00h Dorfplatz Schindellegi VV "Blaumeise", Schindellegi
<b>Mittwoch</b> <b>30. Oktober</b>	<b>Vortrag neuer Brutvogelatlas</b>	19.00h Schlossstübli, Altendorf
<b>Donnerstag</b> <b>21. November</b>	Vogelwarte Sempach	19.00h Schulhaus Büöl (Büölsaal), Brunnen
<b>Sonntag</b> <b>09. Februar</b> <b>2020</b>	<b>Winterexkursion</b> <b>Klingnauer Stausee</b> Zeit & Ort Organisation & Anmeldung:	9.00h Parkplatz Döttingen Sales Nussbaumer

## Wissen über Vögel ist gefragt

Im Juni fanden in Rothenthurm und Pfäffikon die Abschlussprüfungen des Feldornithologiekurses des BirdLife Schwyz statt. Seit Oktober 2016 konnten die Kursteilnehmer sich in 14 Theorie- und 13 Praxisblöcken viel Wissen über Vögel aneignen – Dieses wurde nun auf Probe gestellt. Ein bisschen nervös waren sie schon, die 24 Teilnehmer der Abschlussprüfungen des Feldornithologiekurses des BirdLife Schwyz. Um 6.45h morgens begrüßte der Kursleiter, Sales Nussbaumer, die Anwesenden beim Restaurant Distel in Rothenthurm. Kurz darauf machten sie sich in zwei Gruppen auf den Weg: Die einen unter kundiger Führung von Pius Kühne, Lauerz, die anderen unter Leitung von Martin Hess, Küssnacht. Diese erspähten mit Sperberaugen oder hörten jeden Vogel im Umfeld von mehreren Kilometern und dann war es Sache der Teilnehmer, diesen zu bestimmen. War der hoffentlich korrekte Namen auf dem Zettel notiert, wurde dieser eingesammelt und die Lösung genannt. So wurden in der Region Rothenthurm und um Pfäffikon rund 50 Vogelarten.



Nach diesem anstrengenden praktischen Teil durften sich die Teilnehmer im Restaurant Schlossstübli in Altendorf bei Edith Horath und Toni Marty mit einem vorzüglichen Mittagessen stärken und den Durst stillen. Am Nachmittag galt es im Theorie-Teil nochmals knapp 10 Vögel auf Dias zu bestimmen, denn das Prüfungsreglement des BirdLife Schweiz sieht vor, dass 60 Arten bestimmt werden müssen. Anschliessend mussten noch 60 Fragen beantwortet werden. Auch wenn der Tag anstrengend war – die Teilnehmer waren sich einig: Keine und keiner

von ihnen bereute es den Kurs gemacht zu haben. So viel hat man erlebt, gesehen und vor allem gelernt. Und mit der humorvollen Art des Kursleiters hat es auch noch riesig Spass gemacht.

Am Samstag 25. August 2018 fand dann im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen die Diplomfeier statt. Herzliche Gratulation den diplomierten Feldornithologinnen:

Acklin Erika	6314 Unterägeri
Beeler Brigitta	6300 Zug
Beerli Franz	8608 Bubikon
Betschart Vreny	6434 Illgau
Blaser Roger	8853 Lachen
Bosshard David	8487 Zell
Föllmi Yvonne	8832 Wilen
Godow Jan	6315 Oberägeri
Gwerder Isabella	8933 Maschwanden
Müller Andreas	6300 Zug
Müller Katharina	6340 Baar
Riedi Christa	6467 Schattdorf
Riedi Felici	6467 Schattdorf
Rose Tanja	6333 Hünenberg See
Schmidig Alois	6423 Seewen
Schmidig Doris	6423 Seewen
Springfeld Sandra	6315 Oberägeri
Stockmaier Mario	6440 Brunnen
Suter Bruno	6440 Brunnen
Suter Manfred	6331 Hünenberg
Von Dach Maya	6331 Hünenberg
Weber Sonja	6330 Cham
Wild Judith	6300 Zug



Rang 3, Doris Schmidig, Rang 1, Roger Blaser, Rang 2, Mario Stockmaier

Anna Jehli, Präsidentin

## Faszination Greifvögel

Greifvögel faszinieren nicht nur eingefleischte Birder. So versammelten sich am letzten Sonntag im Juni rund 40 Interessierte beim Restaurant Gusöteli, Siebnen, um anschliessend gemeinsam zur Pflegestation von Steve Diethelm und Daniela Fleischmann hoch zu wandern.



Zuerst gab Steve Diethelm Einblick in seine beeindruckende Sammlung an Tierpräparaten, welche er häufig selbst als Wildhüter bei Unfällen angetroffen hat. Anschliessend ging es zu den Volièren. Dort hat es auch diverse brütende Vögel, ist die Pflegestation doch an diversen Arterhaltungs- und Aufzuchtprogrammen beteiligt – in regem Austausch mit anderen Stationen, Zoos und Tierparks. Daniela Fleischmann hatte in der Zwischenzeit bereits die Falken auf den Freiflug vorbereitet, so dass sie mit Sichtschutzhauben geschützt in freudiger Erwartung auf ihren Stangen hockten. Und so startete dann die Flugshow. Die Vögel flogen mit ihren blechnen Konkurrenten um die Wette, wobei die Anwesenden nur Augen für die gefiederten Kreaturen hatten, während die anderen lautstark nach Aufmerksamkeit heischten. Nach den Falken kam der amerikanische Gast zum Zuge: Der majestätische Weisskopf-Seeadler erhob sich in die Lüfte. Für den Rückweg entschied er sich jedoch für den Fussweg, der Flugwind war ihm nicht gut genug. Ob die Vögel zurückkehren, hängt von ihrer Laune, jedoch auch von äusseren Bedingungen ab. Es kommt immer wieder vor, dass ein Vogel ein paar Tage wegbleibt, weil er irgendwie gestört wurde. Ein Falke entschied sich dann auch tatsächlich für einen längeren Ausflug, dank des Senders ist seine Ortung jedoch kein Problem.



Eine Eule nahm zum Abschluss noch einen Augeschein von den Besuchern, bevor sich diese dann langsam auf den Heimweg machten.



Anna Jehli, Präsidentin

## Beringung Rothenthurm 2018

Die Beringung begann im Frühjahr mit der CES Beringung (Monitoring Spezialprojekt der Vogelwarte Sempach) und schon bald konnten wir einige interessante Wiederfunde verzeichnen. Der Fitis, welcher im 2016 als brütender Vogel beringt werden konnte, wurde erneut am selben Ort kontrolliert wie 2017. Betrachtet man das Gewicht dieses kleinen Laubsängers (8 gr.) und seine Flugleistung nach Südafrika und wieder zurück nach Rothenthurm, kann man immer nur staunen.

Anfang August begannen wir mit der Herbstberingung. Schon bald zeigte es sich, dass in diesem Jahr die Grasmücken und Buchfinken anzahlmässig stark vertreten sein werden. Bereits bei der zweitletzten Beringung wurde bei den Buchfinken die Hundertergrenze überschritten. Eine solch hohe Anzahl einer Vogelart bei der Beringung in Rothenthurm wurde letztmals im 1992 erreicht.



*Beringer-Team an der Arbeit*

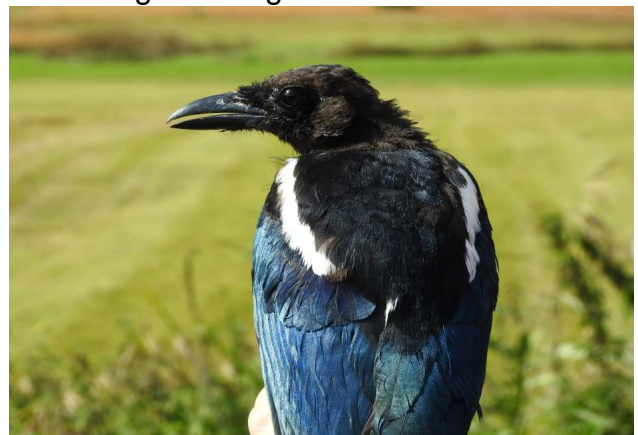
Die öffentliche Beringungswoche startete mit nasser Witterung. Das Zelt konnte gerade rechtzeitig ohne Niederschläge aufgestellt werden. Die Netze mussten aber infolge starker Niederschläge bis Samstagmittag geschlossen bleiben. Am Nachmittag wurden die ersten Netze geöffnet und schon bald konnten die ersten Vögel beringt und den Besuchern gezeigt werden. Die folgenden Tage bescherten uns mit reichhaltiger Beute. Besondere Freude bereitete der Fang eines Grünspechts, von welchem wir immer wieder die Rufe hörten. Genau nach 20 Jahren konnte somit wieder einmal ein junger Grünspecht beringt und bestaunt werden.



*Nach fünf Jahren wieder mal eine Wasseramsel*

Weil die grossen Bäume vor 2 Jahren gefällt wurden, haben sich die Faulbeersträucher stark ausgebreitet, was für viele Vogelarten

gute Nahrungsquellen und Verstecke bietet. Die grosse Anzahl gefangener Grasmücken weist auf die Lebensraumveränderung hin. Ebenfalls erstaunlich ist die hohe Anzahl der gefangenen Teichrohrsänger. Mit 21 beringten und kontrollierten Blaukehlchen zeigt sich erneut, dass der Lebensraum für diese Art in Rothenthurm passen würde. In der Beringungswoche hatten wir reichhaltigen Besuch von verschiedenen Schulklassen aus dem Raum Goldau, Schwyz, Brunnen, Schindellegi, Wollerau, Bennau und Einsiedeln. Ornithologische Vereine aus Zürich, Brugg und aus dem Wehntal sowie viele langjährige treue Besucher freuten sich an den Ausführungen der Beringer und den fachlichen Auskünften von Nicolai. Die Festwirtschaft wurde durch Edith Horath geführt und so konnten sich die Besucher bei einer währschaften Suppe oder einem feinen Kaffee mit Kuchen stärken und zwischen den Beringungen viele interessante Gespräche führen. Die Beringung 2018 wurde Ende September abgeschlossen und hat wieder einmal mehr einige interessante Resultate hervorgebracht. Dieses Jahr wurde eine einzige Blaumeise gefangen und kontrolliert, welche vor 2 Jahren in Rothenthurm beringt wurde. Der Bekassine scheint es in Rothenthurm zu gefallen, denn 3 Beringungen dieser seltenen Limikole in einem Jahr sind doch eher selten. Zum Abschluss der diesjährigen Beringung wurde nach 2013 wieder einmal eine Wasseramsel gefangen und beringt. Ich danke den Beringerinnen Lolo und Corine, sowie allen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung, welche dazu beigetragen haben, dass die Beringung 2018 unfallfrei und erfolgreich abgeschlossen werden konnte.



*Aus Neugier im Netz gefangen.*

*Pius Kühne, Projektleiter Beringung*

RingExt 30.09.2018

## Fangzahlen pro Art, Kaliber und Zeitperiode



ProjektNr.: 40

Zeitperiode: 01.05.2018 - 30.09.2018

ArtId	Artname	Kaliber								
		AK	B	F	H	K	N	S	Y	KF
2210	Bekassine (GALGAL)	0	0	0	3	0	0	0	0	0
3320	Eisvogel (ALCATT)	0	0	0	0	0	0	1	0	0
3370	Wendehals (JYNTOR)	0	0	0	0	0	0	0	4	4
3380	Grünspecht (PICVIR)	0	0	1	0	0	0	0	0	0
3610	Rauchschwalbe (HIRRUS)	0	24	0	0	0	0	0	0	0
3640	Mehlschwalbe (DELURB)	0	5	0	0	0	0	0	0	0
3720	Elster (PICPIC)	0	0	0	0	3	0	0	0	0
3790	Kohlmeise (PARMAJ)	0	0	0	0	0	10	0	0	6
3800	Blaumeise (PARCAE)	0	0	0	0	0	0	0	0	1
3970	Wasseramsel (CINCIN)	0	0	0	1	0	0	0	0	0
4000	Rotkehlchen (ERIRUB)	0	19	0	0	0	0	0	0	3
4020	Nachtigall (LUSMEG)	0	0	0	0	0	4	0	0	2
4040	Blauehlchen (LUSSVE)	0	17	0	0	0	0	0	0	4
4060	Hausrotschwanz (PHOOCH)	0	2	0	0	0	0	0	0	0
4070	Gartenrotschwanz (PHOPHO)	0	5	0	0	0	0	0	0	0
4090	Braunkehlchen (SAXRUB)	0	16	0	0	0	0	0	0	0
4100	Schwarzkehlchen (SAXRLA)	0	11	0	0	0	0	0	0	2
4240	Amsel (TURMER)	0	0	0	12	0	0	0	0	3
4290	Wacholderdrossel (TURPIL)	0	0	0	45	0	0	0	0	2
4310	Singdrossel (TURPHI)	0	0	0	7	0	0	0	0	0
4390	Feldschwirl (LOCNAE)	0	1	0	0	0	0	0	0	0
4460	Teichrohrsänger (ACRSCI)	0	36	0	0	0	0	0	0	3
4470	Sumpfrohrsänger (ACRPAL)	0	15	0	0	0	0	0	0	3
4570	Mönchsgrasmücke (SYLATR)	0	0	0	0	0	70	0	0	42
4600	Gartengrasmücke (SYLBOR)	0	0	0	0	0	26	0	0	21
4610	Dorngrasmücke (SYLCOM)	0	10	0	0	0	0	0	0	1
4620	Klappergrasmücke (SYLCUR)	0	13	0	0	0	0	0	0	0
4720	Fitis (PHYTRO)	29	0	0	0	0	0	0	0	8
4730	Zilpzalp (PHYCOL)	13	0	0	0	0	0	0	0	2
4860	Trauerschnäpper (FICHYP)	0	1	0	0	0	0	0	0	0
4900	Heckenbraunelle (PRUMOD)	0	4	0	0	0	0	0	0	0
4970	Baumpieper (ANTTRI)	0	7	0	0	0	3	0	0	4
5050	Gebirgsstelze (MOTCIN)	0	3	0	0	0	0	0	0	0
5160	Neuntöter (LANCOL)	0	0	0	0	0	0	0	28	5
5330	Grünfink (CARCHL)	0	0	0	0	0	7	0	0	0
5350	Stieglitz (CARCAR)	0	51	0	0	0	0	0	0	0
5550	Buchfink (FRICOE)	0	0	0	0	0	110	0	0	9
5580	Goldammer (EMBCIT)	0	0	0	0	0	16	0	0	4
5740	Rohrhammer (EMBSCH)	0	6	0	0	0	0	0	0	2
Total		42	246	1	68	3	246	1	32	131



## 25. EuroBirdwatch 6./7. Oktober 2018

### Vogelschwärme und Raritäten begeistern am EuroBirdwatch-Jubiläum

Anlässlich des 25. EuroBirdwatch luden am Wochenende 58 lokale Sektionen von BirdLife Schweiz zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzugs ein. Die Schweiz nahm zusammen mit 39 weiteren Ländern am jährlich stattfindenden Grossanlass der BirdLife-Partner in Europa und Zentralasien teil. Dabei zählten hierzulande mehr als 4'000 Teilnehmende insgesamt um die 145'000 Zugvögel.

Seit 25 Jahren steht das erste Oktoberwochenende in der Schweiz und in vielen weiteren Ländern in Europa und Zentralasien ganz im Zeichen der Zugvögel. Der herbstliche Vogelzug bietet ein faszinierendes Schauspiel; oft können spezielle Naturbeobachtungen gemacht werden. Dieses Jahr wurden mit rund 145'000 Individuen in der Schweiz wiederum besonders viele Zugvögel gezählt und Raritäten wie Rotfussfalke, Merlin und Pfuhschnepfe beobachtet. Zudem wurden aussergewöhnlich viele Fichtenkreuzschnäbel und Heidelerchen gesichtet.

Bei der Zugvogelbeobachtung während des EuroBirdwatch werden jeweils auch die drei häufigsten Arten bestimmt; dazu gehörten in diesem Jahr in der Schweiz der Buchfink (72'883 Vögel), die Ringeltaube (21'059 Vögel) und der Star (13'843 Vögel). Mit Fernrohren und Feldstechern konnten die interessierten Besucherinnen und Besucher grosse Schwärme, aber auch einzeln ziehende Vögel beobachten; dabei beantworteten fachkundige Personen ihre Fragen rund ums Thema Vogelzug. Nebst Beobachtungsständen boten einige BirdLife-Sektionen weitere Attraktionen wie öffentliche Beringungen, Spiele und Kulinarisches.

Mit dem EuroBirdwatch wird jedes Jahr Anfang Oktober auf das Phänomen Vogelzug aufmerksam gemacht und gleichzeitig auf die

Gefahren hingewiesen, denen die Vögel auf ihrem Weg in den Süden ausgesetzt sind. Dazu zählen – nebst schlechtem Wetter und natürlichen Hindernissen wie hohen Bergen, Meer oder Wüste – zum Beispiel die Vogeljagd, Stromleitungen oder Windenergieanlagen. Auch der Verlust von Rastplätzen und Winterquartieren stellt ein grosses Problem dar.

Fritz Hirt, Ehrenpräsident von BirdLife Schweiz, der den populär gewordenen Zugvogelanlass von BirdLife Europa mitinitiiert hatte, erklärt dazu: „Im vergangenen Vierteljahrhundert hat BirdLife mit seinen Partnern viele Projekte wie Ankauf und Management von Brutgebieten, Rastplätzen sowie der Bekämpfung der illegalen Vogeljagd im Mittelmeerraum realisiert.“

Dieses Jahr waren Partnerorganisationen aus 40 Ländern am EuroBirdwatch beteiligt und lockten mit ihren rund 1000 Anlässen insgesamt über 20'000 Teilnehmende an. Diese zählten weit über 4 Millionen Zugvögel auf dem Weg in ihre Winterquartiere. Die Resultate der einzelnen Länder sind auf der Webseite <http://www.eurobirdwatch.eu/> zusammengefasst. Die detaillierten Schweizer Resultate sind unter <http://www.birdlife.ch/ebw> einsehbar.

SVS/BirdLife Schweiz

### Agenda

#### Freitag, 16.11.2018

Generalversammlung  
Rest. Hirschen in Reichenburg  
VV Obermarch

#### Freitag, 14.- Sonntag, 16.12.2018

Standaktion  
Kant. Kleintierausstellung Einsiedeln  
Milchmanufaktur Einsiedeln  
VV Blaumeise

#### Freitag, 18.01.2019 19.00h

Generalversammlung  
Klubhaus Frauenwinkel  
BirdLife Freienbach

#### Sonntag, 17.02.2019 09.00h

Winterexkursion Tierpark Goldau  
VV Wasseramsel





Vogelschutzverein  
Obermarch

## Schwalbenkotbretter Montage



Im letzten Sommer wurden wir vom Vogelschutzverein Obermarch von den Bewohnern und Wohnungseigentümern im Sonnenpark 27/28 in Buttikon betreffend den Mehlschwalben kontaktiert, die bei Ihnen alle Jahre wieder unter den Vordächern nisten und brüten und eben auch Balkone und Fenstersimsen verunreinigen. Auf die Frage, was kann man unternehmen, dass uns die lieben Mitbewohner nicht immer die Balkone und Fenstersimsen verunreinigen.



Wir vom Vogelschutzverein schlugen vor, in einem solchen Fall Schwalbenkotbretter zu montieren. Karl Ziltener und Rolf Kistler vom Vogelschutzverein Obermarch klärten daraufhin vor Ort ab, was in diesem Falle für Möglichkeiten geboten sind und wie die Bretter überhaupt befestigt werden können. Der Eigentümerversammlung haben wir angeboten die notwendigen Kotbretter her zu stellen und die Kosten dafür zu übernehmen sowie deren Montage aus zu führen. Als anlässlich der Eigentümerversammlung das Einverständnis

gegeben wurde, hat man beschlossen, dass die Schwalbenkotbretter vor der Brutsaison 2018 montiert werden müssen.

Die grosse Herausforderung war nun die Montage. Das mehrstöckige Objekt ist für die Montage mit Leitern zu hoch die Zugänglichkeit für mech.-hyder. Hebehilfen schwierig oder zu kostspielig. In Absprache mit Feuerwehrkommandant Reto Ruoss wurde vereinbart, dass die Feuerwehr Schübelbach mit dem Hubretter bei der Montage behilflich sein wird. Anfang Jahr wurden also in einem Werksatteinsatz bei der Schreinerei Ziltener + Ruoss AG die Schwalbenkotbretter von den Mitgliedern des Vogelschutzvereins Obermarch hergestellt und gestrichen. Am Samstag, 17. März war es dann soweit. Pünktlich um 7.00 trafen die beiden Brüder Mathias und Andreas Diethelm mit dem Hubretter ein und die Bretter konnten erfolgreich montiert werden. Kaum recht montiert, kam von den Bewohnern, resp. der Verwaltung der benachbarten beiden Mehrfamilienhäuser Nr.29 u. 30 auch der Wunsch für solche Schwalbenkotbretter, was aber wegen der zu grossen Distanz vom Hartplatz zum Gebäude die Montage mit dem Hubretter verunmöglichte.



Man hat sich daraufhin so geeinigt, die Verwaltung organisiert den Spezialkran, die Eigentümer die Kosten für den Kran und wir vom Vogelschutz wiederum die Herstellung und die Montage der Klotzbretter. In einer Blitzaktion konnte gerade noch rechtzeitig Mitte April die 2. Etappe ausgeführt werden. Nun ist wieder ein gemütliches und sauberes Zusammenwohnen sichergestellt. Solche und ähnliche Einsätze können nur dank den Gönnerbeiträgen ermöglicht und finanziert werden. Herzlichen Dank all den Spendern. Gerne stehen wir weiterhin mit Rat und Tat in ähnlicher Angelegenheit zur Verfügung. Ebenso würden wir uns über Neumitglieder

freuen, die mit uns zum Wohl der Natur und Vogelwelt beitragen möchten.

Interessierte können sich melden bei Karl Ziltener, 8864 Reichenburg, Tel. 079 417 29 29, [schreinerei@ziltener-ruoss.ch](mailto:schreinerei@ziltener-ruoss.ch)

Karl Ziltener, VV Obermarch

## Exportschlager Schwalbenhotel

Das ist eine E-Mail Anfrage von Antje Brandt <[natur-oberbecken@gmx.de](mailto:natur-oberbecken@gmx.de)>

Hallo an den Vogelschutzverein Obermarch, mit großem Interesse habe ich mir eben die Fotos der Entstehung des Schwalbenhotels angeschaut. Unser Verein / Arbeitsgruppe

Natur- und Umweltschutz e.V.) plant auch so ein Vorhaben. Wir stecken aber noch absolut in den Anfängen und würden deshalb gerne auf Erfahrungen und Bauanleitung von Ihnen zurückgreifen. Könnten Sie uns evtl. mitteilen, woher Sie Ihren Bauplan haben? Dürfte man ihn zum Nachbauen nutzen? Über eine Antwort würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen, Antje Brandt

Anbei der Presseartikel von "unserem" Hotel. Wir haben bereits sehr viele Interessierte und auch Naturschutzvereine, die das Hotel auch bauen möchten. Dürfen wir Ihren Bauplan weiterleiten und verwenden?

## Bad Oeynhausen

# Ein Hotel für Mehlschwalben

**Nach besonderer Spende:** Freiwillige und Unternehmen bauen zusammen Unterschlupf für die Schwalbenart. „Naturentdecker“ und Kita-Kinder weihen ein

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Statt sich selbst an ihrem 85. Geburtstag beschenken zu lassen, bat eine Bad Oeynhausener Vogelliebhaberin um Geld für den Vogelschutz auf der Lohe. Und statt eines reich gefüllten Geschenketisches im trauten Heim, steht nun ein neues Hotel für Mehlschwalben „Auf dem Wenden“.

Gemeinsam mit Aktiven der AG Natur wuchs die Idee mit Unterstützung der Geschenke ein Hotel für Mehlschwalben zu bauen. Schnell gründete sich ein „Komitee Mehlschwalbenhotel“ mit den AG'lern, einigen freiwilligen Helfern, dem Unternehmen Grübbl Holz.Bau.Manufaktur und der Holzwerkstatt mit Tischlermeister Matthias Schormann. Es wurde viel recherchiert und überlegt, wie das Hotel aussehen könnte. Durch Kontakte zu einem Schweizer Vogelschutzverein konnte ein ge-

nauer Bauplan ermittelt werden.

Denn ein Mehlschwalbenhotel kann nicht irgendwo aufgestellt werden: Ein Teich und Wiesen zum Jagen bieten optimale Möglichkeiten. Schwalben leisten nämlich einen wesentlichen Beitrag zur Kontrolle von Schädlingspopulationen. Fliegen, Mücken, und Blattläuse bilden einen Hauptanteil ihrer Nahrung. Nützlinge wie Bienen und Schmetterlingsarten hingegen, bleiben weitestgehend verschont. Darüber hinaus ist ein freier Anflug an die Nistplätze nötig. Mehlschwalben-

ten normalerweise bevorzugt in Kolonien an rauen Außenwänden unter Dachvorsprüngen. Doch diese Möglichkeiten werden ihnen oft genommen, da der anfallende Kot oft für menschliche Anwohner zum Ärgernis wird. Des Weiteren fehlen den Schwalben Bereiche, in denen sie geeignetes Nistmaterial finden können. Sie benötigen Lehmputzen, die auf Grund der Flächenversiegelung kaum noch vorhanden sind.

Einen geeigneten Platz fand das Komitee „Auf dem Wenden“ in Bad Oeynhausener Lohe. Dort betreut die AG bereits

einen Trafoturm, an und in dem fast jährlich Schleiereulen und Turmfalken nisten. Dann wurde gemeinsam gezimmert, gebaggert und betoniert. Besonders hervorheben möchte das Komitee die Arbeit des Auszubildenden des Berufsbildungswerkes Wittekindshof: „Dominik Voit hat das Hotel in emsiger Eigenarbeit perfekt zusammengeschaubt.“

Nun steht die „Vogel-Villa“ an ihrem Platz und wartet auf die Gäste der Schwalbensaison 2019. Eingeweiht wurde das Schwalbenhotel mit Kindern der Jugendgruppe „Naturentdecker“ und einigen Kindern und Eltern der Kita Pustebblume.

Bei Fragen zum Bau eines Schwalbenhotels steht die E-Mail [natur-oberbecken@gmx.de](mailto:natur-oberbecken@gmx.de) zur Verfügung.

FOTO: AG NATUR



## Adressen

### VORSTAND DES BirdLife Schwyz

Funktion	Name	Adresse			Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807	Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Vakant				
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315	Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807	Freienbach	055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
Vertr. Wasseramsel	Camenzind Elisabeth	Nüden	6442	Gersau	041 828 16 60
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstrasse 83	8854	Siebnen	055 440 89 74
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856	Tuggen	055 445 27 70
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807	Freienbach	055 410 14 04
PL Beringung	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424	Lauerz	041 811 57 44

### VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse			Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832	Wilten	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Holdener Martin	Grauschafmatt 8	8841	Gross	055 412 26 19
OV Gersau	Baqqenstos Erich	Seestrasse 62a	6442	Gersau	041 828 21 07
Pro Buechberg	Hüppin Leo	Grundsteinstrasse 4	8804	Au ZH	055 440 38 60
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832	Wollerau	043 844 64 57
VV Siebnen	Hegner, Armin	Vorderbergstr. 42	8854	Siebnen	055 440 34 62
VV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
VV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
VV Singdrossel	Marty Toni	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
NVV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2	6403	Küssnacht	041 850 26 54
VV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89

## VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven Vorderbergstr. 83      8854 Siebnen      079 355 04 55      055 440 89 74

## INTERNET

Organisation

SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife Schwyz

Vogelwarte Sempach

Vogelbeobachtungen

Festival der Natur

NatureChallenge

Adresse

<http://www.birdlife.ch/>

<http://schwyz.BirdLife.ch/>

<https://www.vogelwarte.ch>

<http://www.ornitho.ch>

<https://festivaldernatur.ch>

<https://www.naturechallenge.swiss/>

# Tanner & Partner International AG

## Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
- Revisionen • Verwaltungen
- Liegenschaften • Betriebsorganisation
- alle Treuhandfunktionen

---

Wollerau	078 798 20 80
Bilten	055 615 43 10



*Seit 1998 wieder einmal ein Grünspecht im Netz*